

Trempelmarkt in der Kaiserstraße

Ihr Schreiben vom 12.11.2016

Unser Zeichen 070-10.23.10-11/806/3

Sehr geehrte

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.11.2016, das Sie auch an Wirtschaftsreferent Dr. Fraas übermittelt haben. Gerne antworte ich Ihnen in unser beider Namen.

Ihnen wie uns ist es ein großes Anliegen, die Altstadt als Herz und Magnet der Einkaufsstadt Nürnberg attraktiv zu halten und weiterzuentwickeln. Aus diesem Grunde hat das Wirtschaftsreferat Anfang 2016 ein City-Management u.a. für die Altstadt eingesetzt. Die beiden vom Wirtschaftsreferat beauftragten City-Manager Hans Schmidt (ehem. Leiter des Buchhauses Thalla Campe in Nürnberg) und Reto Manitz sollen die Aktivitäten des Einzelhandels, der Verbände, und der Stadt zur Profilierung, Zukunftssicherung und de Marketing für den Einkaufsstandort Nürnberg bündeln.

Zur Altstadt als Herz einer attraktiven Großstadt, die das Zentrum einer Metropolregion ist, gehören auch Veranstaltungen. Bei der Genehmigung von Veranstaltungen in der Altstadt achtet die Stadt Nürnberg auf Qualität wie auf größtmögliche Vielfalt, um unterschiedlichsten Erwartungen und Geschmäckern gerecht zu werden. In einer Gesamtbetrachtung ist es diese großstädtische Vielfalt - z.B. vom Bardentreffen über die „Blaue Nacht“ bis hin zum „Red Bull District Ride“ oder vom Wochenmarkt auf dem Hauptmarkt über den Trempelmarkt bis zum Christkindlesmarkt - , von der wir als Stadt insgesamt profitieren. Hiervon profitiert auch der City-Einzelhandel, denn die Vielfalt an Veranstaltungen sorgt für eine hohe Besucherfrequenz. Mancher Besucher des Trempelmarktes oder einer anderen Veranstaltung wird auf das eine oder andere Einzelhandelsgeschäft erst aufmerksam und kommt eines Tages als Ihr Kunde wieder.

Wir sind uns sehr bewusst, dass nicht jede Veranstaltung allen zusagt. Zudem gibt es bei jeder Veranstaltung - nicht nur beim TreppeImarkt und nicht nur in der Kaiserstraße - Altstadtbewohnerinnen und -bewohner oder Unternehmen, die Beeinträchtigungen oder gar Zumutungen hinnehmen müssen. Das lässt sich in einer Großstadt nicht vermeiden. Selbstverständlich sind wir bemüht, etwaige Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Wir können diese aber nicht völlig ausschließen. Insoweit verweise ich auf die stete Debatte um die Nutzung des Hauptmarkts für Veranstaltungen.

Der Nürnberger TreppeImarkt hat seit den bescheidenen Anfängen im Jahr 1971 ständig an Popularität gewonnen und zählt heute bis zu 250.000 Besucherinnen und Besucher pro Markt. Er ist damit ein wichtiger Frequenzbringer für die Altstadt geworden. Ein Teil dieses Erfolges und auch das Besondere am TreppeImarkt ist die Lage der Verkaufsfächen in der historischen Altstadt und in den Haupteinkaufsstraßen – in vielen Lagen bereits seit vielen Jahren. Wenn es hier zu Regelwidrigkeiten oder zu Problemen für die anliegenden Einzelhandelsgeschäfte kommt, ist das Marktamt der Stadt Nürnberg als Veranstalter des TreppeImarktes bestrebt, Lösungen herbeizuführen. So war infolge Ihrer im Jahr 2015 geäußerten Beschwerde die Marktaufsicht im Jahr 2016 verstärkt in der Kaiserstraße im Einsatz, um frühzeitig und schnell einzugreifen.

Wirtschaftsreferent Dr. Fraas schlägt vor, dass er Ihr Schreiben gerne zum Anlass nimmt, sich mit Ihnen sowie den anderen Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern Ihres Schreibens im neuen Jahr einmal zusammensetzen und über die wechselseitigen Erwartungen von Stadt und Kaiserstraßen-Einzelhandel zu sprechen. Hierzu sollen auch die Vereinigung des Innenstadt-Einzelhandels „Erlebnis Nürnberg e.V.“ und die vom Wirtschaftsreferat eingesetzten City Manager eingeladen werden

Das Büro von Herrn Dr. Fraas wird auf Sie zwecks Terminabstimmung zukommen. Ansprechpartner im Wirtschaftsreferat ist Herr Schellhas, Tel. 0911/231-3833, e-mail: Ingmar.Schellhas@stadt.nuernberg.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Maly